SPD RECKLINGHAUSEN

DIE RATSFRAKTION

AKTUELLES aus dem Rathaus

4. Ausgabe 2018

Liebe Genossinnen, liebe Genossen!

Endlich sind wir wieder ins Rathaus eingezogen und an gewohnter Stelle für die Bürger erreichbar. Nach knapp 20 Monaten Bauzeit ist die Modernisierung des denkmalgeschützten Gebäudes aus dem Jahr 1908 abgeschlossen. Ein besonderes Augenmerk wurde auf die Barrierefreiheit gelegt. Ab jetzt können alle Etagen mit dem Fahrstuhl problemlos erreicht werden. Auch beim Thema „Energieeinsparung" hat sich einiges getan. Es würde aber den Rahmen sprengen, alle Neuerungen aufzuzählen. Deshalb mein Vorschlag: macht Euch doch einfach ein persönliches Bild und schaut bei uns im Fraktionsbüro am ***„Tag des offenen Rathaus" (30.9.) zwischen 13 und 18 Uhr*** *vorbei. Wir sind auf der 1. Etage in den Räumen 1.17-1.20 erreichbar und freuen uns auf Euren Besuch.*

Nun geht es mit großen Schritten in den Herbst. Für uns als Fraktion stehen wieder intensive Haushaltsberatungen an. Wir werden wie in den vergangenen Jahren wieder zahlreiche Vorschläge machen, die uns für Recklinghausen wichtig erscheinen.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe.

Es grüßt
Frank Cerny

Neues aus Süd: Einkaufszentrum wird modernisiert

Städtebauliche Untersuchung für die Bochumer Straße

Gleich nach der Sommerpause hat der Stadtentwicklungsausschuss die Weichen für eine Modernisierung des ehemaligen toom-Standortes an der Herner Straße gestellt. Durch die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans und einer Änderung im Flächennutzungsplan soll ein modernes Einkaufszentrum mit rd. 15.300 qm Verkaufsfläche entstehen. Die Veränderungen waren notwendig, da die Gebäudesubstanz in die Jahre gekommen war und der REWE-Markt sich von seinen Nebensortimenten Elektro, Bekleidung, etc. getrennt hat. Der Eigentümer des Grundstücks beantragte daraufhin bei der Stadt den Abriss der bestehenden Gebäude sowie einen Neubau. Künftig wird der REWE-Markt - dann unter neuer Leitung - 4.250 qm Fläche in Anspruch nehmen. Der Adler-Modemarkt wird weiterhin mit ca. 2.900 qm am Standort vertreten sein. Neu angesiedelt wird ein Garten- und Pflanzenmarkt mit 6.870 qm. Im Gespräch ist hierfür der Fachmarkt Risse, der sich an der Hochlarmarkstraße nicht mehr erweitern kann. Dem Investor ist es auch gelungen, den nebenan auf der Berghäuser Straße ansässigen Lidl-Markt für den neuen Standort zu gewinnen. Der Discounter kann sich damit von bisher 799 qm auf 1.280 qm vergrößern. Die SPD-Ratsfraktion begrüßt die Investitionsentscheidung, zumal sie keine Beeinträchtigung für das Nebenzentrum Süd mit sich bringen wird.

Ein weiterer wichtiger Beschluss wurde ebenfalls für die Südstadt getroffen. Die seit Jahren vom SPD-Ortsverein Südstadt geforderte und über die Ratsfraktion nochmals beantragte städtebauliche Untersuchung wird kommen. Die dringend notwenige Bestandsaufnahme für die Bereiche Einzelhandel, Wohnen, Verkehr, Sozialstruktur und Umweltbelastungen ist erforderlich, um daraus weitere Handlungsoptionen für die Bochumer Straße zu entwickeln. Die Verwaltung beginnt dafür jetzt mit den vorbereitenden Maßnahmen.

Veranstaltungstipp: Unsere Stadt erkunden!

Zu einem Stadtrundgang unter der Überschrift „**Altes und Neues zur Geschichte unserer Stadt**" lädt der SPD-Ortsverein Hochlar ein. Der Rundgang startet am Mittwoch, dem **03. Oktober 2018 um 15 Uhr** auf dem Rathausvorplatz. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten offen.

Westviertel: Anwohnerparken ist noch nicht spruchreif

Auf Anfrage unserer SPD-Teilfraktion im letzten Verkehrsausschuss hat die Verwaltung mitgeteilt, dass das für nach den Sommerferien angekündigte Konzept für das Anwohnerparken auf den Straßen „Zum Nonnenberg“ und Doriderweg noch nicht „spruchreif“ sei. Das Zusammenstellen der notwendigen - und seitens der Politik geforderten - Daten sei so schnell nicht zu leisten. Zum Hintergrund: Eigentlich sollte schon zum 1. August auf den genannten Straßen das Anwohnerparken eingeführt werden. Die Anwohner wurden seitens der Verwaltung per Post darüber informiert. Die Verwaltung hat ihr Vorhaben jedoch jäh gestoppt, da aus der Bürgerschaft massive Kritik an den Plänen geübt wurde. Zudem wurden eigene Vorschläge zur Problemlösung eingereicht. Einige Anwohner möchten die Straßen als reine Anliegerstraßen deklarieren, um so Dauerparker von benachbarten Behörden (Amtsgericht, Polizei, etc.) herauszuhalten. Andere favorisieren eine Kombination aus Anwohnerparken und Bewirtschaftung. Angesichts der schwierigen Gemengelage müssen sich nun die Ratsgremien mit dem Thema befassen. Die SPD-Teilfraktion Verkehr ist über das Vorgehen der Verwaltung verärgert. „Erst verspricht die Verwaltung den Anwohnern das Blaue vom Himmel, um dann der Politik die Probleme vor die Füße zu kippen. So geht das nicht“, meint der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Andreas Becker MdL. Um eine Lösung zu finden, fehlen noch wichtige Informationen zur Anzahl der Parkplätze im Quartier und zur Zahl der Anwohner, die Anspruch auf einen Parkausweis haben. Fortsetzung folgt.

Zu Besuch bei der AWO-Stadtranderholung

Während der Sommerferien gehört ein Besuch bei der Stadtranderhoung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) zum Programm von Ratsfraktion und Partei. Und so ließen

es sich auch in diesem Jahr Mitglieder beider Vorstände nicht nehmen, der Ferienfreizeit im Freibad Mollbeck einen Besuch abzustatten. Mit im Gepäck hatten sie Grillwurst für rund 300 Kinder, die während der Sommerferien fünf Wochen lang von zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der AWO betreut wurden. Die SPD bedankte sich bei den beiden Hauptverantwortlichen Valeria und Helmut Kieseier für das Engagement und versprach, sich auch weiterhin für den Erhalt der Stadtranderholung einzusetzen. Seit Jahrzehnten bietet die AWO für viele Kinder, insbesondere aus sozial schwachen Familien ein attraktives Freizeitangebot.

Altstadt frei für den Radverkehr

Das Probejahr, in dem große Teile der Recklinghäuser Altstadt für den Radverkehr freigegeben wurden, ist um. Die Befürchtungen der Freigabe-Gegner haben sich als unbegründet erwiesen, zumal es zu keinen Unfällen zwischen Radfahrern und Fußgängern gekommen ist. Vielmehr haben die letzten 12 Monate gezeigt, dass die Fußgängerzone bei entsprechender Rücksichtnahme gemeinsam genutzt werden kann. Die SPD-Ratsfraktion hatte sich mit der Teilfreigabe nicht begnügt, weil die Sperrung einzelner Teile praxisfern erschien. Sie forcierte weiterhin die komplette Freigabe der Altstadt. Mit Erfolg: Der Ausschuss für Verkehr, Feuerwehr und Tiefbau beschloss jetzt einstimmig und ohne Diskussionen die komplette Freigabe der Altstadt für den Radverkehr.

Die SPD als Ansprechpartner vor Ort

SPD-Ratsfraktion Recklinghausen Rathausplatz 3 · 45657 Recklinghausen Telefon 02361) 50-1021 Telefax (02361) 50-91021 spd.fraktion@recklinghausen.de	**SPD-Stadtverband Recklinghausen** Paulusstr. 45 · 45657 Recklinghausen Telefon (02361) 4909341 Telefax (02361) 4909342 kontakt@spd-recklinghausen.de
Wahlkreisbüro Andreas Becker MdL Paulusstr. 45 · 45657 Recklinghausen Telefon (02361) 1062863 Telefax (02361) 1062866 andreas.becker@landtag.nrw.de	**Wahlkreisbüro Frank Schwabe MdB** Paulusstr. 45 · 45657 Recklinghausen Telefon (02361) 4900090 Telefax (02361) 4900091 frank.schwabe.wk@bundestag.de
SPD-Bürgerbüro Südstadt Bochumer Str. 107 · 45663 Recklinghausen Telefon (02361) 9795413 spd-suedstadt@gmx.de	**Europabüro Gabriele Preuß MdEP** Gabelsberger Str. 15 · 45879 Gelsenkirchen Telefon (0209) 1799115 Telefax (0209) 70263348 gabriele.preuss@ep.europa.eu

König-Ludwig-Trasse erfreut Fußgänger und Radfahrer

Im Juni wurde der zweite Abschnitt der König-Ludwig-Trasse für Radfahrer und Fußgänger freigegeben. Die ehemalige Zechenbahntrasse wird nun mehrfach genutzt. Zum einen als Trasse für die Fernwärmeleitung des Energieunternehmens Uniper vom Kraftwerk Datteln nach Recklinghausen. Und nun zusätzlich auf rund sechs Kilometer als kombinierter Rad- und Fußweg. Finanziell beteiligt an diesem Projekt war auch der Regionalverband Ruhr (RVR). Von der Horneburger Straße an der Grenze zu Castrop-Rauxel, über den bereits fertiggestellten ersten Abschnitt zum alten Hafen König-Ludwig am Kanal, schließt sich die Strecke weiter an den Emscher-Park-Radweg an. Bei einer Radtour haben sich jetzt die SPD-Ortsvereine König-Ludwig/Röllinghausen, Suderwich und Südstadt mit Mitgliedern der Teilfraktion Verkehr ein Bild von der Trasse gemacht. Aufgegriffen wurden dabei Verbesserungsvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern, die die Verkehrssicherheit und die Nutzerfreundlichkeit auf der Strecke erhöhen sollen. Bei einem Zwischenhalt erläuterte Christian Wengerek, Sprecher der Teilfraktion Verkehr und Mitglied im Förderverein bergbauhistorischer Stätten, welche Bergbauexponate künftig an der Strecke aufgestellt werden sollen. Unter anderem sind eine Fahrdrahtlok sowie eine Akkulok am Rastplatz am Ickerottweg geplant. Ein Graffito auf der neuen Brücke über der Röllinghäuser Straße ist ebenfalls vorgesehen. Der Fuß- und Radweg soll damit an die industrielle Vergangenheit erinnern, die die Stadt rund 130 Jahre lang geprägt hat. Allerdings muss das ambitionierte Vorhaben der ehemaligen Bergleute noch in den Fachausschüssen beraten werden. Der RVR arbeitet derzeit an dem dritten Abschnitt der Trasse, der dann über die Horneburger Straße bis zur Halde Ewald Fortsetzung in Oer-Erkenschwick führen würde. Allerdings sind hierfür noch Aspekte des Umweltschutzes und der Finanzierung zu klären.

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl!

Vor wenigen Tagen wurde auf dem SPD-Stadtverbandsparteitag im Hochlarmarker Fritz-Husemann-Haus ein neuer Parteivorstand gewählt. Bestätigt wurde der amtierende Stadtverbandsvorsitzende Andreas Becker MdL in seinem Amt als Vorsitzender. Ebenfalls wiedergewählt wurde Klaus Wiesmann als stellvertretender Parteivorsitzender. Neu im Vorstand sind u.a. Anna Kavena und Moritz Kibowski, die ebenfalls zu Stellvertretern gewählt wurden. Die SPD-Ratsfraktion gratuliert ihnen, ebenso wie allen weiteren gewählten Mitgliedern des neuen Vorstandes und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Douaistraße: Einbahnregelung soll geprüft werden

Auf Anregung des SPD-Ortsvereins Ost/Hillen hat die Ratsfraktion die Fachverwaltung um Prüfung gebeten, ob die Douaistraße, von Jahnstraße bis Dortmunder Straße aus Richtung August-Schmidt-Ring kommend, künftig als Einbahnstraße ausgewiesen werden kann. Anwohner fühlen sich seit langem genervt, dass entgegenkommende Fahrzeuge den schmalen Durchgang zwischen den rechts und links parkenden Autos nicht problemlos passieren können. Die schmale Douaistraße mit Durchgangsverkehr als Zuweg zur Westfälischen Hochschule und den Parkbedürfnissen der Anlieger entspricht nicht mehr der heutigen Verkehrslage. Mit der Einbahnstraßenregelung würde der Verkehrsfluss nur unwesentlich beeinträchtigt werden. Auch die dringend im Stadtteil benötigten Parkplätze blieben erhalten.

Kreishaus-Neubau kommt nicht

Der Beschluss des Kreistages, das dringend sanierungsbedürftige Kreishaus durch einen Neubau zu ersetzen, wird zurückgenommen. Darauf haben sich der SPD-Kreisverband und die SPD-Kreistagsfraktion verständigt. In einer gemeinsamen Erklärung weisen der Vorsitzende der Kreis-SPD Frank Schwabe MdB und der SPD-Kreistagsfraktionsvorsitzende Klaus Schild darauf hin, dass es nicht gelungen sei, die Bürgerinnen und Bürger von den Argumenten für einen Neubau zu überzeugen. „Ohne eine breite Mehrheit im Kreistag und ein von dieser Mehrheit geschaffenes Verständnis in der Bevölkerung kann dieses Bauvorhaben nicht gelingen. Das haben wir verstanden“, so Schwabe und Schild.

Für den Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion Frank Cerny ist dieser Schritt konsequent und nachvollziehbar. „Als Recklinghäuser hätte ich den Bau eines neuen Kreishauses in direkter Nähe zum Hauptbahnhof begrüßt. Die Funktion unserer Stadt als Verwaltungssitz wäre weiter gestärkt worden und mit der Eingliederung verschiedener Außenstellen in den Neubau wären zusätzliche Arbeitsplätze nach Recklinghausen gekommen. Außerdem hätte der bisherige Standort an der Kurt-Schumacher-Allee städtebaulich weiterentwickelt werden können.“ Versäumnisse sieht Cerny im Hinblick auf die innerparteiliche Diskussion, aber auch bei der Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger. „Aus diesen Fehlern müssen wir für die Zukunft lernen und viel mehr das Gespräch mit den Menschen suchen und zwar, bevor Entscheidungen getroffen werden“, so Cerny.

CDU verhält sich scheinheilig

Kein Verständnis zeigt der Fraktionsvorsitzende für die Recklinghäuser CDU. Frank Cerny: „Das Verhalten des Bürgermeisters und weiterer Mitglieder der Recklinghäuser CDU zu diesem Thema ist an Scheinheiligkeit nicht zu überbieten. Hinter vorgehaltener Hand haben sowohl Tesche, als auch der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Benno Portmann mehrfach betont, dass sie einen Kreishaus-Neubau begrüßen würden. Offenbar waren sie aber nicht in der Lage, sich gegen ihren Kreisvorsitzenden Hovenjürgen durchzusetzen, der übrigens als Erster die Variante eines Neubaus ins Spiel brachte und dann wieder eingeknickt ist.“ Und auch der SPD-Stadtverbandsvorsitzende Andreas Becker MdL macht deutlich, dass es der Union nicht um die Sachfrage ging. „Hätte die Recklinghäuser CDU einen Kreishaus-Neubau von Anfang an verhindern wollen, dann hätte sie per Ratsantrag fordern können, dass der Bürgermeister dem Kreis Recklinghausen keinen Grundstückstausch für einen Neubau anbietet. Somit wäre das Thema vom Tisch gewesen“, so Becker.

Mentoring Programm der Ratsfraktion hat Fahrt aufgenommen

Seit Mai läuft das Mentoring-Programm der SPD-Ratsfraktion. 11 Mitglieder der Partei werden dabei von Ratsmitgliedern betreut, die ihnen einen Einblick in die kommunalpolitische Arbeit ermöglichen. Neben dem Besuch von Teilfraktions-, Fraktions-, Ausschuss- und Ratssitzungen, gehört auch die Vermittlung von kommunalpolitischem Basiswissen zur Schulung dazu. Zwei Modul-Veranstaltungen haben die „Mentees“ bereits absolviert. Petra Janczak, Verwaltungsdirektorin der Stadt Recklinghausen und Juristin, gab im Juli eine „Einführung in die rechtlichen Grundlagen der kommunalpolitischen Arbeit“. Sie vermittelte das eigentlich sehr theorielastige Thema ebenso interessant und spannend wie Siegfried Schmidt, der als ehemaliger Fachbereichsleiter „Finanzen“ beim Kreis Recklinghausen nach den Sommerferien einen Einblick in die „schwierige“ Materie der kommunalen Haushaltsführung gab. Dank beider Referenten entwickelten sich im Laufe der Veranstaltungen intensive Diskussionen. Weiter geht es mit der Wissensvermittlung im Dezember, wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen des Baurechtes vertraut gemacht werden.

KONTAKT / IMPRESSUM

SPD-Ratsfraktion Recklinghausen • Rathausplatz 3 • 45657 Recklinghausen
Politische Referentin: Rafaele Dianin • Mitarbeit (Layout): Margarete Marten
spd.fraktion@recklinghausen.de • Telefon (02361) 50-1021 • Telefax (02361) 50-91090